

328/426

Bedauert dich dich dein Vatergut,
Bedauert dich dein stolzer Mut?
Mich bedauert die selbige Tonne,
Wo Wasser und Blut herausg'onnen.

O Jungfrau, liebste Jungfrau mein!
Lass dir das nicht so seltsam sein,
Elf Jungfrauen sind schon ermordet,
Die zwölfte sollst du heut' werden.



O Ritter, liebster Ritter mein!
Erlaub du mir drei Schreierlein.
Drei Schreierlein erlaub ich dir gerne,
Ist niemand im Wald' der dich höre.

Den ersten Schrei, den sie tat,
Tut s' ihren hergeliebten Vater an:

O Vater, o Vater, komm balde,
Sonst muss ich heut' sterben im Walde!

Den zweiten Schrei den sie tut,
Tut s' der hergeliebten Mutter an:

O Mutter, o Mutter, komm balde,
Sonst muss ich heut' sterben im Walde!

Den dritten Schrei, den sie tut,
Tut s' dem hergeliebten Brunder an:

O Brunder, o Brunder, komm balde,
Sonst muss ich heut' sterben im Walde!

Der Brunder der war ein Jägersmann,
Der alle Tierlein schiessen kann,
Er liess seine Hündlein schleichen,
Sein Schwesterlein höret er schreien.

Er hebel auf die rechte Hand
Und schoss den Ritter auf einmal a'sam
Hast du wollen mein Schwesterlein haben,
Hast du jetzt den Lohn empfangen.



Er nahm sie bei ihrer schneeweissen Hand
Und führte sie ins Vaterland.

En Hause zu hausen und bauen,
Keinen Ritter den darfst du nicht trauen!

